Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Bromberg

Eingetragener Verein

17. Jahresbericht 1918/1919

Unser Postscheckkonto in Danzig hat die Nummer 735. Der auf anliegender Zahlkarte vermerkte Beitrag ist nach Ausfüllung der Karte bei der Post einzuzahlen. **Wer durch Zahlkarte zahlt, erhält sofort nach Fertigstellung den Mitgliedsausweis.** Die bis zum 1. Oktober nicht eingegangenen Beiträge werden wie bisher eingezogen werden; doch kann die pünktliche Zustellung des Mitgliedsausweises dann nicht gewährleistet werden.

Auch alle sonstigen Zahlungen sind möglichst an das Postscheckkonto zu leisten.

Der Hauptvorstand.

:1137

Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl Bromberg
1919

Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Bromberg

Eingetragener Verein

17. Jahresbericht

1918/1919

Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl Bromberg
1919

Hauptvorstand

Den Hauptvorstand bildeten zu Beginn des Berichtsjahres die Herren Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Rieck (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Notar Justizrat Köppen (stellvertr. Vorsitzender), Regierungsrat Dr. Born (Schriftführer), Direktor der Stadtbibliothek Professor Dr. Bollert (stellvertr. Schriftführer), Geheimer Kommerzienrat Aronsohn (Schatzmeister), Professor Adamek, Landgerichtsdirektor Geheimer Justizrat Albinus, Justizrat Aronsohn, Geheimer Sanitätsrat Dr. Augstein, Gymnasiallehrer Donner, Chefredakteur Gollasch, Eisenbahndirektionspräsident Halke, Direktor der Königl. Handwerker- und Kunstgewerbeschule Professor Koernig, Professor Menzel, Stadtbaurat Metzger, Oberbürgermeister Mitzlaff, Abteilungsvorsteher am Kaiser-Wilhelm-Institut Dr. Pfeiler, Stadtrat Plasse, Syndikus der Handelskammer zu Bromberg Dr. Schlemm, Forstmeister Schulz, Realgymnasialdirektor Dr. Thieme, Direktor des Bromberger Konservatoriums v. Winterfeld, Bürgermeister Wolff, Oberlandmesser Ziegelasch.

Herr Forstmeister Schulz, ein eifriges Mitglied des Hauptvorstandes, wurde uns im Juli 1918 durch den Tod entrissen; er vertrat die Abteilung für Geschichte. Herr Landgerichtsdirektor Geheimer Justizrat Albinus legte infolge Ausscheidens aus dem Vorstand der Abteilung für Rechts- und Staatswissenschaften sein Amt im Hauptvorstand nieder. Neu eingetreten ist in den Hauptvorstand als Vertreter der Abteilung für Kunst Herr Stadtrat Dr. Kupffender.

Vortragsausschuß

Den Vortragsausschuß zur Vorbereitung der Veranstaltungen bilden die Herren Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Rieck, Regierungsrat Dr. Born, Geheimer Sanitätsrat Dr. Augstein, Justizrat Köppen, Stadtbaurat Metzger, Vorsteher der Abteilung für Pflanzenkrankheiten am Kaiser-Wilhelm-Institut Professor Dr. Schander und Realgymnasialdirektor Professor Dr. Thieme.

Lichtbilderausschuß

Der Ausschuß zur Beschaffung der Lichtbilder besteht aus den Herren Regierungsrat Dr. Born, Stadtbaurat Metzger und Realgymnasialdirektor Dr. Thieme.

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft stieg von 746 auf 792, unter denen sich 17 Ehrenmitglieder befinden, da Herr Professor Dr. Wandelt zum Ehrenmitglied der Abteilung für Geschichte, Herr Landgerichtsdirektor Geheimer Justizrat Albinus zum Ehrenmitglied der Abteilung für Rechts- und Staatswissenschaften im Berichtsjahr ernannt worden sind.

Einnahmen und Ausgaben

Da die Mitgliederbeiträge mehr wie veranschlagt brachten, und da infolge Ausbruchs der Revolution und bei der unsicheren politischen Lage an allgemeinen Veranstaltungen nur ein Vortrag stattfand, schließt die Jahresrechnung günstig ab.

Im ganzen stellt sich die Jahresrechnung folgendermaßen:

Einnahmen	M	Pf.	Ausgaben	M	Pf.
Bestand aus dem Vorjahre ...	8	60	Zuschüsse an die Abteilungen ..	7 597	—
Mitgliederbeiträge	8 464	—	Sonderzuschuß an die Abteilung für Rechts- und Staatswissenschaften	100	—
Zuschuß des Oberpräsidenten ..	4 500	—	Mitgliederbeiträge: Verb. für Jugendpflege, Eichendorff-Ges., Dt. Vortragsverb. usw.	200	—
Eintrittsgelder	—	—	Allgemeine Veranstaltungen ...	360	—
Skioptikonverleihgebühren	202	—	Saalmiete	—	—
Zuschuß der Stadt	500	—	Beschaffung von Lichtbildern ..	—	—
Zinsen	20	—	Verwaltungskosten	2 345	—
Beförderung des Skioptikons ..	27	—	Drucksachen und Postgebühren .	640	21
			Skioptikon (Bedienung, Instandhaltung)	179	40
			Unvorhergesehenes	45	40
			Bestand	2 254	59
	13 721	60		13 721	60

An Vermögen besitzt die Deutsche Gesellschaft 400 M 5 % Deutsche Reichsanleihe.

Veranstaltungen Unsere Verbindung mit dem während des Krieges gegründeten Bund Deutscher Gelehrter und Künstler (Kulturbund) in Berlin und dem Deutschen Vortragsverband in Mannheim, dessen Mitglied wir sind, hat sich weiter bewährt.

Wir sind auch noch Mitglied der Deutschen Vortragsbühne in Berlin W. 57, Bülowstraße 104, einer Vereinigung zur Förderung des Konzert- und Vortragswesens, geworden.

Es fand infolge der gerade in der Ostmark durch die polnischen Unruhen gesteigerten politischen Wirren nur ein Vortrag als allgemeine Veranstaltung statt: Professor Dr. Karl Polenske-Greifswald sprach am 5. und 6. November 1918 in der Knabenmittelschule über „Weltpolitik, Grundsätzliches und Geschichtliches". Der Vortrag war Mitgliedern und Familienangehörigen unentgeltlich zugänglich.

Da die Benutzung des Postscheckkontos sich bewährt hat, hat die Deutsche Gesellschaft sich ein eigenes bei dem Postscheckamt in Danzig unter Nr. 735 eingerichtet.

Der Hauptvorstand.

Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat **Rieck**,
Vorsitzender.

Regierungsrat Dr. **Born**,
Schriftführer.

Sonderberichte der Abteilungen

Liedertafel

Die Hauptversammlung der Abteilung wurde am 8. Mai 1918 abgehalten. Es wurden gewählt: Studienrat Menzel (Vorsitzender), Standesbeamter Creutz (Vertreter), Gymnasialmusiklehrer Donner (Liedermeister), Taubstummenlehrer Schmidt (Vertreter), Rentier Dressel (Kassenführer), Rektor Gehrke (Schriftführer), Oberrealschullehrer Klein (Vertreter), Eisenbahnobersekretär Liese und Garnisonverwaltungsinspektor Hoepfner (Beisitzer).

Die üblichen Ausflüge nach der 5. Schleuse und nach der Hafenschleuse haben auch in dem verflossenen Vereinsjahre stattgefunden. Zu dem am 26. Mai 1918 im „Reichskanzler" abgehaltenen „Deutschen Tag" brachte der Verein unter Donners feinsinniger Leitung mehrere Chöre zum Vortrag und erntete bei den von fern und nah herbeigeeilten deutschen Männern reichen Beifall. Sonntag, den 18. August, gab die Liedertafel unter Mitwirkung der Kapelle der Jugendwehr zugunsten der Kolonial-Kriegerspende ein Konzert in Rinkau. Bei der Hindenburgfeier am 29. September im Stadtpark beteiligte sich der Chor mit 4 Liedern unter der Führung seines Dirigenten.

Das Winterhalbjahr weist infolge der politischen Umwälzung nur eine geringe Vereinstätigkeit auf. Erst mit dem 12. März 1919 setzte wieder die regelmäßige Abhaltung der Übungsstunden ein.

Am Schluß des Vereinsjahres hat der von allen Sängern geschätzte Liedermeister, Herr Gymnasialmusiklehrer Donner, infolge seiner Versetzung nach Stendal der Liedertafel Lebewohl sagen müssen. Der Name dieses künstlerisch hervorragenden Führers wird in der Vereinsgeschichte einen ehrenvollen Platz behalten.

Die Einnahme betrug 1751,77 ℳ, die Ausgabe 1480,65 ℳ, der Bestand 271,12 ℳ. Der Abteilung gehörten 108 Mitglieder an, nämlich 43 aktive, 63 passive und 2 Ehrenmitglieder.

Abteilung für Technik

Zu der Generalversammlung am 31. Mai 1918 wurden in den Vorstand gewählt die Herren: Stadtbaurat Metzger als 1. Vorsitzender; Stadtrat Ziegelasch als 1. stellvertr. Vorsitzender; Professor Koernig als 2. stellvertr. Vorsitzender; Ingenieur Becker als Kassenwart; Buchdruckereibesitzer Krahl und Architekt Köppen als Schriftführer; Direktor Keilhauer als Beisitzer.

Der politischen Verhältnisse wegen hat sich die Abteilung wenig betätigt, außer der Generalversammlung fanden noch eine Vorstands- und Vorträgeausschußsitzung und 2 Mitgliederversammlungen statt. Von den geplanten größeren Veranstaltungen wurde Abstand genommen.

Abteilung für Naturwissenschaften

Die Tätigkeit der Abteilung wurde durch den Ausbruch der Revolution und die sich daraus für die Ostmark im besonderen ergebende politische Lage derart beeinflußt, daß die zunächst vorgesehenen 7 großen Vorträge nicht abgehalten werden konnten. Es fand demzufolge nur ein Experimentalvortrag des Oberlehrers Müller: „Aus dem Reich der Töne" und ein Vortrag des Wetterdienstleiters am Kaiser-Wilhelm-Institut Dr. Treibich: „Ersatzstoffe für den täglichen Haushalt (mit Demonstrationen)" statt.

Die Abteilung zählte am 1. April 1918 143 Zugehörige und 3 Ehrenmitglieder; neu eingetreten sind 11, ausgeschieden 16, davon 6 durch Tod, so daß am 31. März 1919 ein Bestand von 138 Mitgliedern und 3 Ehrenmitgliedern vorhanden war.

Der Kassenbestand beträgt 537,64 M.

Die Ämter in der Abteilung sind in folgender Weise besetzt: Vorsitzender: Direktor des Realgymnasiums Professor Dr. Thieme, stellvertr. Vorsitzender und stellvertr. Schriftführer: Leiter der Abteilung für Tierhygiene am Kaiser-Wilhelm-Institut Dr. Pfeiler; Kassenwart: Oberlehrer Trinkwalter; Beisitzer: Geheimer Medizinalrat Dr. Jaster, Leiter der agrikulturchemischen Abteilung des Kaiser-Wilhelm-Instituts Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Gerlach, Sanitätsrat Dr. Queisner, Optiker Meyer.

Abteilung für Kunst

Die Zahl der Mitglieder betrug 234. Aus dem Vorstande schieden aus: Regierungsrat Dr. Born, Kunstmaler Otto Lange. Der Vorstand setzt sich zurzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen: Professor Koernig (stellvertr. Vorsitzender); Stadtrat Dr. Kupffender (Schatzmeister); Frau Gertrud Dedek (Schriftführerin); Regierungspräsident von Bülow, Prof. Dr. Bollert, Stadtrat Hoosmann, Obermaschinenmeister Wolff.

Das geplante Winterprogramm konnte nicht eingehalten werden. Es sprach nur am 10. Dezember Dr. Secker-Danzig in seiner bekannten fesselnden Art über das Thema: „Monumentale Kunst einst und heute".

Abteilung für Geschichte

Am 1. April 1918 zählte der Verein 4 Ehrenmitglieder, 161 Mitglieder. Zum Vorstand gehörten als gewählte Mitglieder: Professor Adamek (Vorsitzender); Professor Dr. Baumert (stellvertr. Vorsitzender); Forstmeister Schulz (Schriftführer); Pfarrer Boetticher (stellvertr. Schriftführer); Stadtrat Werckmeister (Kassenführer). Als zugewählte Mitglieder gehörten dem Vorstand an: Direktor der Stadtbibliothek Professor Dr. Bollert; Dr. Kothe; Oberbürgermeister Mitzlaff; Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Rieck; Geheimer Baurat und Regierungsrat Schwarze; Professor Dr. Wandelt.

Am 10. Mai wurde Dr. Kothe als Verwalter der Sammlung in den Vorstand gewählt; am 31. Mai Apothekenbesitzer Jakob und Seminarlehrer Reddin zugewählt, nachdem Professor Dr. Wandelt mit seinem Fortgang aus Bromberg ausgeschieden war. Leider waren alle Bemühungen umsonst, letzteren in Bromberg zu halten. Waren wir uns doch dessen bewußt, daß sein Verlust für den Verein außerordentlich groß ist. Seine Vorträge waren mit das Beste, was im Verein geboten wurde, zumal er stets bereit war einzutreten, falls auswärtige Redner absagen mußten. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 25. Juni zerschmetterte der Blitz eine deutsche Eiche: ein plötzlicher Tod entriß uns unseren Schriftführer, den Herrn Forstmeister Schulz. Sein Name bleibt mit goldenen Lettern in der Geschichte des Vereins bestehen. In großer Trauer legten wir einen Kranz auf sein Weidmannsgrab — Treue um Treue ihm gelobend.

Bald nahm der Tod uns ein zweites treues langjähriges Mitglied: den Herrn Regierungs- und Baurat Schwarze. Sein vornehmer Charakter, seine stets sich gleichbleibende Liebenswürdigkeit, seine rege Beteiligung an den Aufgaben des Vereins sichern ihm bei uns ein dankbares Gedächtnis. Für ihn wurde Herr Geheimer Justizrat Brachvogel in den Vorstand zugewählt. Im Laufe des Jahres sind 2 Mitglieder ausgeschieden, 3 hinzugekommen.

Eine Hauptversammlung fand am 10. Mai statt, in welcher Propst Becker einen Vortrag hielt über seine Reisen nach Polen. Derselbe Redner sprach im November über die Geschichte der Bromberger Nonnenkirche. Andere Vorträge konnten nicht gehalten werden.

Ausgrabungen in Pawlowke und Jagdschütz ergaben einige interessante Funde aus vorgeschichtlicher Zeit, u. a. 2 Bronzeringe; in Aussicht genommen ist eine Ausgrabung in Hohenfelde.

Der Besuch des Museums war ein sehr reger, zumal Herr Dr. Kothe die Liebenswürdigkeit hatte, kurze Vorträge und Erläuterungen zu den Sammlungen zu geben.

Bei der Archivverwaltung in Warschau wurden wieder wie im vorigen Jahr eine größere Anzahl Urkunden und Regesten der Urkunden abgeschrieben.

Der Kassenbestand beträgt 1486,14 M.

Singakademie

Den Vorstand bildeten im Berichtsjahre: Justizrat Köppen (Vorsitzender); W. von Winterfeld (Musikleiter); Sanitätsrat Dr. Dettmer (Schriftführer); Syndikus der Handelskammer Dr. jur. Schlemm (Kassenführer); Frau Regierungs- und Baurat Rieck; Oberbürgermeister Mitzlaff; Regierungsrat Dr. Born und Eisenbahn-Obersekretär Rechnungsrat Wisbar (Beisitzer). Unser Musikleiter kam erst im Laufe des Winters aus dem Felde nach hier zurück, so daß die musikalischen Übungsabende auch in diesem Jahre noch nicht stattfinden konnten und demgemäß auch die sonst üblichen größeren Chorkonzerte ausfallen mußten. Dagegen war es möglich, die vorgesehenen Künstlerkonzerte zur Ausführung zu bringen, wenn auch die politischen Ereignisse eine starke Verschiebung bedingten.

Die Reihe dieser Veranstaltungen eröffnete am 14. Oktober 1918 ein Konzert der Berliner Terzett-Vereinigung. Die frischen, schön ausgeglichenen Stimmen der anmutigen Sängerinnen und die volkstümliche Vortragsfolge fanden wohlverdienten, lebhaften Beifall. Dem Terzettabend folgte am 9. Dezember 1918 ein Lieder- und Balladenabend des Kammersängers Alfred Kase aus Leipzig. Sein wohllautender Bariton wußte die Hörer in besonderem Maße zu fesseln. Erst am 24. März 1919 konnte das nächste Konzert stattfinden, in dem sich die jugendliche ungarische Geigenkünstlerin Ibolyka Gyarfas vortrefflich hier einführte. Der Kammermusikabend des Schumann-Trio am 7. April 1919 erzielte eine tiefe Wirkung und ebenso das Konzert der Kammermusik-Vereinigung der Königlichen Kapelle zu Berlin am 12. Mai 1919.

Alle diese Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Abteilung für Literatur

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Berichtsjahres 438, am Ende 509.

In den Vorstand wurden als Beisitzer hinzugewählt: Stadtrat Hoosmann und Rechtsanwalt Kopp. Der Vorstand besteht demnach aus: Geheimer Sanitätsrat Dr. Augstein (Vorsitzender); Bibliotheksdirektor Professor Dr. Bollert (Schriftführer); Justizrat Aronsohn (Schatzmeister); Stadtrat Plasse (stellvertr. Vorsitzender); Regierungsrat Dr. Born (stellvertr. Schriftführer); Studienrat Dr. Jacob (stellvertr. Schatzmeister); Oberlyzealdirektor Adamek; Arzt Dr. Callomon; Stadtrat Hoosmann; Rechtsanwalt Kopp; Major Schemmel.

Folgende Vorträge fanden statt:

1. Am 8. Oktober 1918 in der Knaben-Mittelschule: Dr. Valerian Tornius-Leipzig: „Baltisches Geistesleben im Wandel der Jahrhunderte“.
2. Am 28. Oktober 1918 in der Knaben-Mittelschule: Jacob Texière: „Vortrag Andersenscher Märchen“.

Die übrigen in Aussicht genommenen Veranstaltungen konnten wegen der politischen Verhältnisse nicht ausgeführt werden.

Abteilung für Volkswirtschaft und Recht

Die Abteilung, die den Namen „Abteilung für Volkswirtschaft und Recht“ angenommen hat, weil in ihrer Entwickelung die Volkswirtschaft immer mehr in den Vordergrund getreten ist, zählt jetzt 62 Mitglieder. An Stelle ihres Gründers und langjährigen Vorsitzenden, Geheimen Justizrats Albinus, der wegen schmerzlicher Familienereignisse und beruflicher Überlastung den Vorsitz niedergelegt hat und dem auch an dieser Stelle der Dank der Abteilung für seine aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit ausgesprochen wird, wurde Regierungspräsident v. Bülow zum Vor-Vorsitzenden gewählt. Außer ihm gehörten dem Vorstande an: Justizrat Köppen als stellvertretender Vorsitzender; Eisenbahndirektionspräsident Halke; Kaufmann Wirthschaft als Kassenführer; Rechtsanwalt Dr. Hecht als Schriftführer; Regierungsrat Hoffmann; Handelskammersyndikus Dr. Schlemm und Stadtrat Hoosmann.

Von Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen mußte die Abteilung absehen.